



**GEMEINDE
HEIMBERG**

eigenständig
fortschrittlich
regional stark

SCHULLEITUNG KINDERGARTEN + PRIMARSCHULE

Seniorinnen und Senioren im Kindergarten, in der Schule und Tagesschule Heimberg



Grundlagen

1. Ausgangslage

In den Neunzigerjahren starteten in der Ostschweiz erste Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helfer in Schule, Kindergarten und Hort. Inzwischen laufen in verschiedenen Gemeinden im Kanton Bern ähnliche Projekte. In der Stadt Bern wurde im Februar 2007 im Zusammenarbeit mit Pro Senectute Region Bern das Projekt „win³ Drei Generationen im Klassenzimmer“ lanciert.

Die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren am Unterricht im Klassenzimmer und in der Tagesschule entspricht einem grossen Bedürfnis und wird zur Bereicherung für Jung und Alt, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Die Beziehungsarbeit zwischen Seniorinnen und Senioren, Lehrpersonen, Betreuungspersonen und Schülerinnen und Schülern steht dabei im Mittelpunkt. Die Möglichkeit, im Alltag eine lebendige Beziehung über die Lebensalter hinweg aufbauen zu können, fördert das Verständnis und die gegenseitige Toleranz zwischen den Generationen.

Viele Kinder haben heute nur noch selten Kontakt zu älteren Menschen. Ihre Grosseltern wohnen häufig weit weg oder der Kontakt kann aus anderen Gründen nicht intensiv genug gepflegt werden, um eine Beziehung aufzubauen. Gleichzeitig möchten Seniorinnen und Senioren eine aktive Beteiligung an der Gesellschaft leisten und im Kontakt bleiben.

Diesem Generationenprojekt liegen folgende Zielsetzungen zugrunde:

- Seniorinnen und Senioren stellen ihre Lebenserfahrung und ihr Wissen, ihre Geduld und Zeit den Kindern im Kindergarten, in der Schule und Tagesschule zur Verfügung, ohne durch Freiwilligenarbeit die Aufgaben der Lehrpersonen zu übernehmen.
- Lehrpersonen und Betreuungspersonen in der Tagesschule werden unterstützt, ohne dabei ihre Führungsrolle abzugeben.
- Drei Generationen begegnen sich im Kindergarten, Klassenzimmer und in der Tagesschule, lernen sich näher kennen und setzen sich miteinander auseinander.

2. Erwartungen und Möglichkeiten

Grundsätze

- Die Seniorinnen und Senioren verpflichten sich zur Mithilfe für mindestens ein halbes Jahr.
- Pro Klasse kommt eine Seniorin oder ein Senior zum Einsatz.
- Die wöchentliche Dauer des Einsatzes erfolgt gemäss Absprache zwischen der Seniorin / dem Senior, der Klassenlehrperson und der Schulleitung.
- Nach gegenseitiger Absprache kann die Klassenbegleiter-Lektion ausnahmsweise ausfallen oder verschoben werden.
- Die Anwesenheit der Seniorin /des Seniors soll möglichst fix im Stundenplan terminiert sein.
- Die Seniorinnen und Senioren begleiten die Klasse ehrenamtlich.
- Nach Ablauf der Vereinbarung kann diese bei beidseitigem Wunsch verlängert oder neu festgelegt werden.

Möglichkeiten der Seniorinnen und Senioren

Die Seniorin oder der Senior unterstützt die Lehrperson im Unterricht, indem sie / er zum Beispiel

- schulisch schwächere Kinder betreut, während die Lehrperson die andern Kinder unterrichtet
- die Hausaufgaben eines Teils der Klasse kontrolliert, während die Lehrperson den anderen Teil übernimmt
- im Gruppenunterricht eine kleine Gruppe Schülerinnen und Schüler betreut
- in NMM (Natur, Mensch, Mitwelt) aus ihrer / seiner grossen Lebens- und Berufserfahrung berichtet
- in zeitlich begrenzten Projekten mithilft
- ihre soziale Kompetenz Kindern mit Integrationsproblemen zu Gute kommen lässt.

Die Seniorin oder der Senior unterstützt die Betreuungspersonen der Tagesschule, indem sie / er zum Beispiel

- einer Gruppe von Kindern Bilderbücher erzählt oder Geschichten vorliest
- mit einer Gruppe von Kindern ein Gesellschaftsspiel spielt
- mit einer Gruppe von Kindern bastelt oder werkt
- mit einer Gruppe von Kindern einen Spaziergang unternimmt und ihnen die Natur näherbringt.

Erwartungen an die Seniorinnen und Senioren

Grundsätzliches	Es werden keine pädagogischen Fachkenntnisse vorausgesetzt.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Freude an Kindern • Interesse für die Anliegen und Probleme der Kinder, Schule und Tagesschule • Wertschätzung gegenüber den Lehrpersonen beziehungsweise Betreuungspersonen Tagesschule und den Kindern
Verhaltensweisen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulstil der Lehrperson akzeptieren • Bereitschaft, sich an die Abmachungen zwischen den Lehrpersonen beziehungsweise Betreuungspersonen Tagesschule und den Kindern zu halten
Abgrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Klasse oder Gruppe begleiten, welche durch eigene Enkelkinder besucht wird • Kontakt zu Kindern auf die Schule, die Tagesschule und den öffentlichen Raum beschränken • Keine aktive Nachfrage bezüglich der familiären Situation der Kinder
Vereinbarungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diskretion und Schweigepflicht aus Informationen im Kontakt mit den Kindern • Vertrauliches aus der Klasse / der Gruppe geht nicht nach aussen • Wenn die „Chemie“ zwischen Klassenbegleitung und Lehrperson / Betreuungsperson Tagesschule nicht stimmt, kann die Zusammenarbeit jederzeit aufgelöst werden.

Erwartungen an die Lehrpersonen und Betreuungspersonen in der Tagesschule

Grundsätzliches	Erwünscht ist Offenheit, Neues auszuprobieren, den Dialog mit den Seniorinnen und Senioren zu pflegen und deren Ressourcen zu Gunsten der Kinder einzusetzen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• Die Klassenbegleitung über Ablauf und Stoff entsprechend informieren und einbeziehen• Die führende Rolle und die volle Verantwortung für das Unterrichtsgeschehen / den Tagesschulbetrieb einnehmen• Die Schülerinnen und Schüler auf den Einsatz der Klassenbegleitung vorbereiten• Die Eltern informieren• Den Einsatz der Seniorinnen und Senioren wertschätzen
Vereinbarungen	<ul style="list-style-type: none">• Diskretion und Schweigepflicht aus Informationen im Kontakt mit den Seniorinnen und Senioren• Wenn die „Chemie“ zwischen Lehrperson / Betreuungsperson Tagesschule und Klassenbegleitung nicht stimmt, kann die Zusammenarbeit jederzeit aufgelöst werden.

3. Erfahrungs- und Gedankenaustausch / Anerkennung

Einmal jährlich findet ein Erfahrungsaustausch aller involvierten Seniorinnen und Senioren, Lehrpersonen, Schulleitungen und Leitung Tagesschule statt.

Mit einer jährlichen gemütlichen Zusammenkunft wird durch die Schulleitung und Tagesschulleitung allen an diesem Projekt Beteiligten die Anerkennung für ihren unentgeltlichen Einsatz ausgesprochen.

Das Projekt Seniorinnen und Senioren im Kindergarten, in der Schule und Tagesschule Heimberg wird durch die zuständige Schulinspektorin unterstützt.

Schule und Tagesschule erhoffen sich mit diesem Projekt, einen nachhaltigen Beitrag an ein einvernehmliches Zusammenleben der Generationen in unserer Gesellschaft leisten zu können.

Schulleitung Kindergarten und Primarschule
sig. Elisabeth Tschanz sig. Stefan Bähler

4. Genehmigung

Von der Schulkommission an ihrer Sitzung vom 14.02.2012 genehmigt.

sig. Daniela Sigrist-Reusser sig. Elsbeth Wyder
Präsidentin Sekretärin

Von der Schulkommission an ihrer Sitzung vom 19.06.2013 angepasst.

sig. Daniela Sigrist sig. Elsbeth Wyder
Präsidentin Sekretärin